Vierstadter Zeitung

erfant taglich mit Musnahme ber Gonn-Betertage und toftet wonatlich ho biennig, incl. Bringerlohn. Durch bie Best bejagen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Ants-Blatt. Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortschaften: Auringen, Bredfenheim, Deltenheim,

Der Angeigenpreis beträgt : für die tleinfpaltig Petitzeile oder deren Raum 15 Bfg. Retlamen und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftgeitunge-Bifte unter Dr. 1110.

Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Ranrob, Nordenftabt, Rambach, Connenberg, Ballan, Wilbfachfen.) Fernruf 2027.

Rebattion und Beschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage

Rebattion, Drud und Berlag Beinrid Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Montag, den 8. Juni 1914.

14. Jahrgang

Brief aus der Reichshauptstadt.

— Berlin, 6. Juni. int Mom war, ohne den Papst zu sehen, den den Fremdenbesuchen, sagt man. Ebenso dars man verlin war und den Kaiser nicht sah, der ist nicht beitem leichter, den Kaiser nicht zu desommen als en Spasse, denn der Kaiser macht seine regelmäßische Bedzieritte und Ausfahrten in den Tiergarten koden Frischen er daheim ist; da dies aber in einem Mo, wenn er — baheim ist; da dies aber in einem nan es deil des Jahres nicht der Fall ist, so wird in lassen Ende noch als zweiselhaft oahingestellt kolle leichter stunen, wer dem reisenden Mann aus dem kaiser sichter sichter sichtbar sein wird, der Papst oder der

Benn aber der Kaiser auch nicht immer "zu Hause" bein aber der Kaiser auch nicht immer "zu Hause" beine Bohnräume, das Königliche Bohnräume, das Königlichen, die sich dafür interessieren, die izugänglich. Allerdings besommt der Fremde itigentliche private Heim, in welchem der Kaiser abenen er als Privatmensch, sozusagen als Bürger dieser dann, nicht zu sehen. Das wird man dem vohl sehen kann, nicht zu sehen. Denn was würde in sehen sonstiele Staatsbürger dazu sagen, wenn man incht innstige Staatsbürger dazu sagen, wenn man inder sonstige Staatsbürger dazu sagen, wenn man jeber sonstige Staatsbürger dazu sagen, wenn man immuten wollte, seine Pribatwohnung sedem bestellt Schausgigen zu öffnen und ihn ins Heiligtum intimfen Gentlichten in bem er sich nach intimften Familienbesiges, in dem er sich nach

schaulustigen au öffnen und ihn ins Heiligtum schlzefallen und nach seinem persönlichen Geschmad merichtet von der Behaglickeit pflegt, eindrinden du lassen und der Behaglickeit pflegt, eindrinden. Die lassen und es der Deffentlickeit zugänglich den die beit häusliches Recht wird man also wohl des dem Kaiser lassen dürfen, wie jeder einfache konn kaiser lassen dürfen, wie jeder einfache konn kaiser lassen dürfen, wie jeder einfache konn für sich beansprucht.

Inden ganz unter sich sind, oder wenigstens, wie sing ganz unter sich sind, oder wenigstens, weigen die sich "eingerichtet" haben. Da ist es denn auch nicht anders erwarten würde, verhältnit seinen die nicht anders erwarten würde, verhältnit seinen Kaumlichseiten eingerichtet ist. Seine Wohnstellen Auswichteiten aus einem Schlaszimmer mit anschliesen der Volletzeit uns einem Schlaszimmer Aus befteben aus einem Schlafzimmer mit anichliegen-Loilettezimmer und einem Arbeitszimmer. Das Lollettezimmer und einem Arbeitszimmer. Das schiebteitezimmer und einem Arbeitszimmer. Das zweisenstrig ist und auf den nach binausgeht, macht, wie es A. Ostar Klaußschie einer Schrift: "Der Tag des Kaisers" besteißt, einen durchaus ernsten Eindruck: "graugrüne kantel, dine durchaus ernsten Eindruck: "graugrüne kantel, dunkelbraune Ledertapeten, du 1sel rüne Briadhmen, und die ganze Einrichtung deutet auf Einzusschie und Schlichteit. An dem einen Fenster sieht wird schlichte der Arbeitstisch des Kaiser". In ischen Genster sieht der Arbeitstisch des Kaiser". In ischen an denstern hängt das sebensgroße Bild der Kaisen, die den Kiese das des Ledensgroße Bild der Kaisen, die das der Licht hat, hängt ein gewaltiges der die das der Zeit des Großer Kursürsten. Das die lebensgroßen Bildnisse zweier Obersten des mit kursürsten: d. Schöning und Betthausen. In die Indensgroßen Bildnisse zweier Obersten des mit kursürsten: d. Schöning und Betthausen. In den die lebensgroßen Bisonisse zweier Obersten des bie lebensgroßen Bisonisse und Betthausen. In dinmer stehen außerdem drei große Kartentische, die Auf Bebriggraphien, Piänen und Karten bestig und den Fenster und in den Fenster und den Benster und in den Fenster und den ben Wänden und in den Fenster und den ben Wänden und in den Fenster und den ben Wänden und in den Fenster und in den Fens an ben Banben und in ben Genfter-mancherlei Rarten und Blane befestigt." bem Arbeitszimmer tritt man in das Bor Dem Arbeitszimmer tritt man in das Bornibalt dimmer aus der friderizianischen Zeit. Es
beit der Arohe Fenster; in der Mitte steht ein getat dien dien die Schriften und Büchern bedas dien werden die Ministerkonserenzen abgehaldem Kartrastimmer gelangt man in das dus bein bie Ministertonserenzen augenannte Ben Bortragszimmer gelangt man in bas au briedriche des Großen. Der in bornehmer Einstellenzen Großen. Der in bornehmer Einstellenzen Großen. Einnerungen aus dem Berwandtens und Freuns des des Aus dem Berwandtens und Freuns bes großen Breußenkönigs. Auf das Audiends bei Brohen Breußenkönigs. Auf das Audiends Letze mit Sternens oder Fahnensaal, flen Bänden die Tohnen und Standarten der beilen Banben bie Fahnen und Standarten ber Garbe-Regimenter in schwarzen Ledersutte-Garde-Regimenter in schwarzen Ledersund geneiht stehen. Ueberhaupt ist der ganze Raum beines "für sich; er enthält sorgfältig in Kriegsschluß auf einzelnen Tischen Mobelle in Kriegsschiffe, an den Wänden Warmorbilder den Sentarnischen Belieffarten. Der nächsten in den Benfiernischen Meliestarten. Der nächtnde Kaum ist der Pfeilerfaat, ein länglicher, Saulen getragener vornehmer Raum mit uf den Luftgarten.

dauf den Bustgarten.
ierige den Bustgarten.
ierige Familie allein ober in intimem Kreise
nige der Aaiserin. Damit besinden wir uns
beten Berfügung der Monarchin stehen, ist der
ibe der Kaiserin. Bon den Käumen, die zur
ibet Salon der Kaiserin, in dem drei being der Galon der Kaiserin, in dem drei being Land der Genfchieligkeit und zwei Interieurs
kunden der Genfchieligkeit und zwei Interieurs ind indie der Batteau hängen: die Einsche der Glückeligkeit und zwei Interieurs der Glückeligkeit und zwei I

Suffragetten bereichert ift, fonft mußte man bier wohl ftandig bewaffnete Boften babor ftellen. Die Bimmer-

standig bewaffnete Posten davor stellen. Die Zimmer-wände sind resedagrün gehalten mit gebräunten Ba-ncelen. Herner befindet sich unter den Gemächern der Kaiserin ihre kostdar eingerichtete Bibliothek. Aber noch eine Berühmtheit enthält das Berliner Kaiserschloß, die auch nicht für den ersten Besten zu-gänglich ist, das sind die großen Schloßkellereien mit ihren hervorragenden, uralten Beinlagern, in denen in großen Fässern der Edeltrunk deutscher Wein-berge schon für kommende Geschlechter sestgelegt liegt. berge schon für kommende Geschlechter sektigete liegt. auf daß es auch ihnen — man weiß ja nicht, wann das nächste gute Weinjahr wiederkommt — nie an einem besonders lederen Umtrunk sehle. Mit der Einbildung des Genusses eines solchen guten Tropsens auf unferer ichlurfenden Bunge wollen auch wir uns heute jufrieben geben.

Die Wirren in Albanien.

Tie Haltung ber Großmächte.

(--) In bezug auf Albanien icheinen die Mächte lett doch entschlossen zu sein, wenigstens mit ihren Schiffen dem Fürsten einen persönlichen Rüchalt zu bieten. Im übrigen ist man an Wiener zuständiger Stelle der Meinung, daß der Fürst vorläufig in Turazzo bleibt und entweder friedlich oder mit Gewalt sich der Ausständischen zu entledigen suchen möge. Ter Küdzug nach Stutari bleibe ihm dann noch immer offen, wo er dann abwarten könne, ob die Remeanna offen, wo er dann abwarten könne, ob die Bewegung, die nur einen Teil Mittelalbaniens ergriffen hat, nicht boch abflaut. Davon, daß der Fürst von den Adrianächten fallen gelassen werde, ist natürlich nicht die

Beschießung eines öfterreichischen Zampfers. Der Dampfer "Kaiser Franz Josef I." der Austro Americana-Linie meldet, abs er am Freitag an der albanischen Küste auf der Höhe von Chimarra beschössen worden ist. Mehrere Hundert Schüsse wurden auf den Dampfer abgegeben, doch wurde glüdlicherweise niemand berlett.

Tie Müstungen für die Entscheidung.
Sosort nach der Berhängung des Belagerungszustandes wurden drei Batterien den je 12 Gebirgsgeschüßen schußfertig gemacht und auf die Hügel den Duraddo gerichtet, die von den Rebellen besetzt gehalten werden. Ein österreichischer Ingenieur von den Bedalwerfen ist sortwährend damit beschäftigt, die Leute in der Redienung der Geschüße zu unterrichten. Man stodawerken ist sortwährend damit beschaftigt, die Leute in der Bedienung der Geschütz zu unterrichten. Man nimmt an, daß 1000 oder 2000 Mann guter Truppen genügen werden, den Widerstand der Rebellen zu brechen und ganz Albanien in einem Zeitraum den 14 Tagen zur Unterwerfung und zur Ruhe zu bringen. Dies ist auch die Meinung der militärischen Sachverständigen und der Regierung. Zwischen dem Palast und den Borposten werden Telegraphendrähte gespannt, und den Borposten werden Telegraphendrähte gespannt, und den Borposten werden Telegraphendrähte gespannt, Beuer eröffnen.

Die erste Wirkung der Erstärung des Belagerungszustandes ist die, daß das Betreten der Straßen nach
10 Uhr abends verboten ist. Diese Mahregel hat die Bedölserung auf das äußerste erschreckt und am Freitag bereits hat eine förmliche Auswanderung begonnen. Die Lage im Innern des Landes ist noch schlimmer. Die Regierung sährt fort, Mahregeln zur Bekämpfung der Ausständischen zu ergreisen. In Alessio erwarten 4000 Mann den Bekehl zur Einschiffung. Es ten 4000 Mann ben Befehl zur Einschiffung. Es läuft das Gerücht um, daß die Rebellen in Tirana sich der Magazine Essad Baschas bemächtigt hätten und von bort aus 20 Beichute nach Stutari gebracht

Die unguberläffigen Gtaliener. In Durado wurden am Freitag abend gegen 8 lift in bem Hause des Direktors der italienischen Best ber italienische Oberst Maurizio und der italienische Brofeffor Chinigo ploglich unter der Anschuldigung verhaftet, babei überrascht worden ju fein, wie fie mit den Mufftandifden Lichtfignale austaufchten. Das italienische Konsulat wurde um 8 Uhr 30 Min. abends von der Berhaftung benachrichtigt. Marchese Turazzo, der Bertreter des Konsuls, protestierte wegen der Berzögerung, mit der er von der Berhaftung zweier italienischer Untertanen, die unter bem Schute ber Rapitulationen standen, in Kenntnis gesetht worden fei. Er protestierte ferner gegen die Berletung bes Hausrechtes und ließ ferner die beschlagnahmten Bapiere prufen und berftegeln, unter benen Oberft Mau-rizio ein Notizbuch fand, bas ihm nicht gehörte. Um Mitternacht wurden die beiden Berhafteten wieder freigelaffen.

Der merifanische Rrieg.

Die versehlte Konferenz.

() Es bestätigt sich, daß die Arbeiten der Bermittelungskonferenz in Riagara Falls vollständig ein-gestellt worden sind. Offiziell ist die Konferenz zwar zu einer Einigung über die merikanischen Wirren gefommen, jeboch ift biefer Ginigung teine Bebeutung beigumeffen. Man fragt fich in Baihington, ob Bratens der Bermittler erzielt worden ist, oder ob er sie im Interesse der Rebellen zurückweist. Carranza weigert sich noch immer, an den Konferenzen teilzunehmen, worauf auch der völlige Stillstand derselben zurückzusühren ist. fibent Bilfon bie Ginigung anerkennen wird, die fel-

Brotest gegen die Strase der "Ppiranga". Der Bertreter der Hapag, Buenz, ersuchte den amerikanischen Kriegssekretär, die gegen die beiden der Besellschaft gehörenden Dampser "Ppiranga" und "Ba-varia" verhängten Strasen aufzuheben, da Ab-miral Badger in Beracruz, als die Dampser diesen hasen verließen, keine Andeutungen gemacht habe, daß vine Wassenlandung in Ruerto Werika ungukäsig sei eine Baffenlandung in Buerto Megito ungulaffig fei.

Politische Rundfavau.

+ Berlin, 6. Juni.

- Der Raifer traf am Sonnabend morgen um 64 Der Kaiser traf am Connadend morgen im 6-3 Uhr auf dem Truppenübungsplat Döberiz, dom Keuen Ba-lais kommend, ein und stieg bei Dori Döberiz zu Bferde. Der Kaiser besichtigte das 1. und 3. Garde-Ulanenregt-ment und wohnte darauf dem Preisspringen und Preis-reiten im Gelände der Offizierkorps der Garde-Kavallerie-Regimenter bei. Hieran schloß sich ein Frühstüd im La-

- Das herzogspaar bon Braunichweig iff am Connabend in Munchen ju offiziellem Befuch beim Rönigspaar eingetroffen. Der König hatte sich mit jämt lichen Prinzesssinnen in Bertretung der Königin, die sich eine leichte Erfältung zugezogen hatte, mit seiner Schwie gertochter, Prinzessin Franz, und sämtlichen Prinzen am Bahnhof eingefunden. Die Begrüßung war eine sehr serz liche und ebenso ber Empfang burch bie Burgerichaft, ber burch seine begeisterten Rundgebungen auffiel. 3m Re fibengichloffe fand Galatafel ftatt und nachher eine Sabr jum Runftlergartenfeft in Domphenburg.

:: Berhaftung eines angeblichen deutschen Spions. Ein patrouillierender Soldat berhaftete in Ranch (Oftfrankreich) am Freitag einen Deutschen namens Emil Boor, der sich auf dem militärischen Gelände in der Rähe des Forts Frouard zu schaffen machte. Er hatte keine genügenden Legitimationspapiere bei sich und wurde insolgedessen unter Spionageverdacht in das Untersuchungsgefängnis eingeliesert.

:: Ein Zementi. Die Gerüchte von einer Berstobung zwischen den Erbgroßherzog von Medlensburgschieden dem Erbgroßherzog von Medlensburgsstrelitz werden von seiten des Herzogs von Connaught für unde gründet erklärt.

:: Eozialdemokratic und Kaiserhoch. Der soziale

:: Cozialdemofratic und Raiferhoch. Der sozial bemofratische Abgeordnete Dr. Gradnauer teilt in ber "Dresdener Bollsztg." mit, daß der Beschluß der sozialdemofratischen Reichstagsfraktion, beim Kaiserhoch sigen zu bleiben, nur mit einer ganz winzigen Mehr-heit gesaßt worden sei, mit einer Mehrheit, die durch spätere Erflärungen abwesender Mitglieder zur Min-derheit geworden wäre.

Parlamentarijdes.

? Rittergutebesiger Ludwig von Maffow, ber fonferbative Bertreter bes ofipreufifden Reichstagsmahlfreifes Labiau-Behlau, im Sonnabend fruh im Alter bon 70 Jahren und 4 Monaten gestorben.

Abgeordnetentammer hat am Frei tag ein Gefet angenommen, wonach in Babern 25 Brogent Buichlag jur Reichserbicaftoftener erhoben werben Das Centrum hat die Befreiung ber Rirdenfliftungen oon biefer Befteuerung erreicht. Es tam beshalb gu einer erregten Debatte und ju beftigen Bufammenftogen ber op positionellen Redner Maller-Reiningen (lib.) und Rimmer fall (Gog.) mit dem Rammerprafibenten Dr. Orterer.

Europäifches Musland. Stallen.

2 Die romifche Indextongregation hat laut "Offervatore Romano" das Baderiche Schriftden "Centrum unt firchliche Autoritat" (Effen 1914) auf den Inder gefest

Frantreich. 2 Das neue frangofifthe Minifterium. Minifter Bi. biani bat nun folgende Minifterlifte gufammengeftellt Minifterprafident und Minifterium bes Meugeren: Bi. viani, Piniferium bes Innern: Malbh, Buftigminifterium: Bienvenu Martin, Unterrichtsminifterium: Rene Renault, Rriegsminifterium: Deffimh, Marinemini ftertum: Gauthier, Finangminifterium: Roulens, Di nifterium für öffentliche Arbeiten: Dabib, Aderbaumini ftertum: Rannand, Rolonten Millies Lacrois, San belsminifterium: Thom fon, Arbeitsminifterium: bart. Unterftaatsfefretare im Minifterium bes Meugern: Abel Gerrh, im Minifterium des Innern: Jacquier, im Rriegsministerium: Mortce Mauneurh, im Mini-fierium für Schone Runfie: Ponfot. - In ber Racht auf Sonnabend wurden ungunftige Geruchte berbreitet, wonach der Prafident Poincare fich mit der ihm borgelegten Miniflerlifte nicht einberftanben erffart haben folle, ba er jum mindeften Bean Dupuh mit einem Bortefeuille betraut feben möchte, wenn Bourgeois fich geweigert habe, in bas Rabinett einzutreten. Biviant fuchte infolaes beffen am Freitag noch in fpater Rachtftunde Dupuh auf ber fich bereit erflarte, unter Umftanden in bas Minifte rium eingatreten. Es find alfo abermale Berichiebunger in der neuen Ministerlifte gu erwarten. : Roojevelt in Baris. Um Sonnabend fruh ift ber

chemalige Prafibent Roofebelt mit Tochter und Sohn aus Cherbourg auf bem Wege nach Madrid zur Hochzeitsseier seines ältesten Sohnes in Paris eingetroffen. Die gefamte ameritanifche Rolonie mar gum Empfang am Bahnhof ericienen, ebenfo Bertreter ber ameritanifchen Botichaft.

England. Brauen, welche am Donnerstag ben Sofball im Bondoner Konigspalaft burch ihre Rundgebungen ftorten, find bie Schwestern Merry und Ellinore Blom field, Die beibe mit ihrer Mutter jum Empfang gelaben waren. Die Schmeftern maren bem Ronigspaar bereits bei einer fruberen Cour borgestellt worden. Als fie am Donnerstag bor ben Majestäten grugend borbeibefilieren follten, cief bie ältere dem König zu: "Um Gottes willen, Sir, verhindern Sie die gewaltsame Ernährung!" Beide Schwestern wurden schnell durch eine Seitentur entsernt und begaben fich nach bem Sotel, mo fie wohnten. Es werden feine weiteren Schritte gegen fie unternommen werben. Die Familie felbft ift in größter Entruftung über ben Borfall. Der Bater ber beiben Schwestern war ber befannte Lonboner Architett Gir Arthur Blomfield und ber Brogonter Beifilicher, ber Bijchof bon London Dr. Blomfield. Die Ungelegenheit erregt fortgefest großes Aufjehen.

Rugland. ! Maffenverhaftungen murden in Dbeffa Gibrugland) neuerbinge borgenommen. Die Boligei nahm in ber Racht auf Connabend Saussuchungen in allen Stadtteilen bon Dbeffa vor und verhaftete einige hundert Berfonen. Gine Arbeiterberfammlung murde bis auf den letten Mann ausgehoben und finter Schlog und Riegel gebracht. Es berlautet, bag in Dbeffa wieder eine bedrofliche politifche Garung ausgebrochen fei.

Das Fort eines Wahnsinnigen.

(s) Bu einem

Orte bes Schredens

geftaltete fich ber Bereich bes Rirchturms ber ungari. ichen Ortichaft Ragh soeflanh, in der fich am Freitag ber 26jahrige Bauernburiche Auguft Tom fics geflüchtet hat, nachdem er ben Bauern Rraufer und feine Frau niedergeschoffen hatte, weil er ihm bie Sand ber Tochter berweigerte, und dieje felbit jo wie einen bes Weges tommenben Bauern ichwer berlet hatte. Auf dem Rirchturm verbarrifabierte fich ber offenbar mahnfinnige Morber und gab auf die Lente, die in ben Rirchturm eindringen wollten, um ihn festgunehmen, fortwährend Schuffe ab, durch die verichiedene Berfonen berlett murben. Gine Gendarmerie abteilung wurde herbeigezogen.

Bis in die fpater Rachmittageftunden bes Freitag

gelang es nicht, den Ragh-Hoeflanher Massenmörder in Kirchturm sestzunehmen. Es wurde eine Kompagnie Insanterie requiriert, die bald ankam. Gendarmen umstehen it geschützter Position die Kirche und schiehen unaufhörlichinauf, allerdings erfolglos, nach jedem Schuß beginn hinauf, allerdings ersolglos, nach sedem Schuß beginn der Wahnsinnige zu läuten, womit er anzeigt, da er nicht getroffen wurde. Niemand wagt da Haus zu verlassen, da Tomstes auf seden, den er erblidi Schüsse abseuert. Auch Haustiere schont er nicht. Er hat eine Menge Pserde, Kühe, Schweine, Katen und Hunde erschoffen. Schweine, katen und hunde erschoffen wurden bis 3 Uhr 130 berschoffen wurden Die Belagerung dauerte am Freitag spät abends noch fort. Die Bewohner bewegen sich mit großer Borsicht an den Orten, wohin die Kugeln des ausgezeichnet zielenden Tomsies

nicht gelangen können. 50 Gendarmen umstehen den Turm, auch Feuerwehr der umliegenden Orte wurde herangezogen. Inzwischen brach in Kismarton Feuer aus. das im sogenannten Ludendiertel onva



50 Häuser einäscherte, da die Feuerwehr nicht da war. Tomsics arbeitet mit verblüffender, für Wahnsinnige oft charafteristischer Planmäßigseit. Um Donnerstag kehrte er aus Dedenburg mit einer großen Truhe, wahrscheinlich Patronen, heim; diese hatte er vorher auf den Kirchturm geschafft. Man kann nicht einmal annähernd schäften, wiedeiel Munition er noch hat Im Laufe des Freitgas maste es der Meßner hat. Im Laufe des Freitags wagte es der Megner, sich dem Kirchturm zu nähern; er forderte Tomsice auf, den Turm zu verlassen. Dieser weigerte sich und sagte: "Morgen um 10 Uhr wird die Festung übergeben" übergeben."

Bis Freitag abend 10 Uhr hatte Tomfics 14 Ber fonen verlett, wovon bereits

vier geftorben find. Ginen Gendarmen traf er in ben Mund einem Safriftan bat er abends ein Auge ausge ichoffen. Der Unhold ift febr gut berprobiantiert, fie bag er fich noch lange halten tann. Er hat noch 500 Batronen. Biederholt begab er sich bom Kirchturm hinunter in die Kirche und spielte, nachdem er auf mehrere Personen geschossen hatte, auf der Orgel. Die Bereitstellung von militärischer Hilfe wurde verweigert, nur Gendarmerieverstärfung ist eingetroffen.

In der Racht auf Sonnabend hatte Tomfics fein Schießen vom Turm eingestellt, boch wagte man teinen Angriff, ba er sich in ber Kirche febr gut berbarritabiert hatte. Man befürchtete auch, bag ein An defurchtete auch, daß ein Angriff zu viele Opfer koften wurde. In der Nacht erkönten plöglich aus der Kirche Orgelflänge. Tomssies spielte heilige Lieder. Als sich einige Leute der Kirche näherten, erschien er wieder auf dem Turm und begann mit der Schießerei bon neuem.

Da er ein vorzüglicher Schüße ift, der auch beim William Schießereisten und beim

Militar Schiegauszeichnungen errungen batte, fordert fait jeder Schuf ein Opfer. Bisber gablt man 4 Tote und 19 Schwerverlette.

65 Gendarmen find um die Kirche postiert und ichiehen aus sicherer Dedung in langsamem Feuer gegen den Turm, ohne daß jedoch Tomsics bisher getroffen

vorden ware. Der Ortsbewohner bat fich eine banifche Furcht bemächtigt. Sie find größtentetis aus ihren berlet geflohen und halten sich in der Umgegend berlet gur Berftärfung der Gendarmerie ist Militär berde vorden, jedoch ist man der Ansicht, daß es am bestellt ben Bahnsinnigen gustuhungen.

Trog des großen militärischen Aufgebots wat de unch dis Sonnabend mittag noch nicht gelungen, bei Bahnsinnigen von dem Kirchturm herunterzuhölte. Die zur Hilse gerufene Kompositionen berunterzuhölte. Die zur hilfe gerufene Kompagnie Infanterie vernocht benfalls nicht bis zu bem Schliten borzubringen zich unschädlich zu machen, ba dieser mit einer ber blüffenden Sicherheit jeden, der sich ihm naberte, mit einem Revolver niederstreckte. einem Revolver nieberftredte.

Und Stadt und Land.

** Gin glidlich abgelaufener Antobusunfal bib am Sonnabend früh um 1/28 Uhr beinahe bie Undernit der Reichshauptstadt um einen schweren bereichert. Gin Autobar bereichert. Ein Autobus, der mit 10 Fahrdaften Innern und 3 auf dem Berded besetht var, fam o der Fahrt nach dem Stettiner Bahnhof am Reichstad ufer beim Ausweichen ber eine Abnhof am Reichstad ufer beim Ausweichen bor einem Sandfarren int ten und fuhr mit voller Kraft gegen das lifergel der Spree, welches der Autobus durchbrach io licherweise funttionierte die Bremse tadeslos, io das schwere Gefährt nur mit den Borderradern ibt das Ufer hinaus über der Spree hängen blieb, blie rend das Hauptgewicht noch auf sestem Boden blie daß die Fahrgaste mit dem Schreden davontamen Wit hilfe der Feuermehr und eines anderen aus Mit Silfe der Feuerwehr und eines anderen davonkanten gesten generwehr und eines anderen gabe bus aus seiner gesährlichen Lage zu befreien.

** Massenverzistungen. Rach einer Ceburtstagsfeit in der Familie eines Berliner Santifan, an der Ramilie eines Berliner Santifan, an der Marian.

in der Familie eines Berliner Dentiften, an bet Berjonen te Izenommen hatten, erfranten 19 Beroiten, unter Bereitungen. unter Bergiftungeerich i jung u. Gin Sjahriges ma ist bereits gestorben, mehrere Personen schweben not

** Gin ichweres Antomobilung I'd ereignete ficht Sonnabend bormittag in dem Kölner Bororte Det be im, bem grei Monichanlet heim, dem zwei Menschenleben zum Opfer fallen bit ten. Bwei Duffelborfer Chauffeure sollten ein bie Automobil in Köln abliefern Automobil in Köln abliefern. Sie schlugen aufgents Fahrt ein jo rasendes Tempo ein, daß die Raum s verjagten und das Fahrzeng gegen einen Bann ichleudert wurde. Das Automobil wurde zerträmmen und bon den beiden herausgeschleuderten Shausenblieb der eine auf der Statte blieb der eine auf der Stelle tot, ber gweite wurte

tödlich berlett.
** Tödlicher Autounfall. Als zwei Reinnto, einer Parifer Automobilfabrik mit etwa 80 Kilome Geschwindigkeit die Staatsstraße Tübingen—Rottenbut passierten, geriet der zweite Wagen bei einer icharie Kurve den der Straße ab in den Graben, gberteilt sturde zu Lode gedrückt.

** Lode gedrückt.

** Ruffindung eines Ermordeten in ber Gibe ei der Elbe bei Riefa (Sachsen) wurde die geiche ein wahrscheinlich aus Berlin stammenden Mannes einem einen halben Zentner schweren Stein auf Rücken und einer Schuswunde im Kopfe gesunden.

** Ein blinder Bassagier. Den Riesenberselb in Kopfe gefunden.

Dampsers "Baterland" hielt ein armer deutschamer!
nischer Arbeiter für geeignet, um als sogenannter in der Bassagier in der Fülle der Mannschaften geassigagiere undemerkt mit von Newhort nach haben gelangen zu können. Es war ihm auch gestich ohne Fahrschein auf den Lampser in geobseich den Fahrschein auf den Lampser in gententbedt. Bei der Anfunft der "Baterland" in kentdedt. Bei der Anfunft der "Baterland" in kentdedt. Bei der Anfunft der "Baterland" in kentden von ihrer ersten Heimsahrt von Rewhort der blinde Bassagier der Kriminalpolizei übergebet, den Allen Anfagier der Kriminalpolizei übergebet, den Anfagier der Kriminalpolizei übergebet, den Anfagier der Kriminalpolizei übergebet, den Anfagier der Kriminalpolizei übergebet, der der blinde Baffagier der Kriminalpolizei übergeben, ihn dem Umtsgerichtsgefängnis zuführte, da die burg-Amerika-Linie Strajantrag wegen Betruges stellt hatte.

stellt hatte.

** Bon schwimmenden Eisblöden bedroht.
Kommandant des Bhite Star-Dampfers "nardoffs meldet drahtlos, daß er 360 Meilen ofinstdom den Cap Nace auf eine ganze Anzahl von Eschwimmenden Eisblöden gestoßen sei. ihm iedoch, einen Zusammenstoß zu vermeiden.

Die ichreibende Frau.

Roman bon Glaron.

(Rachbrud berboten.) Die zweite Korrespondentin Frau bon Rametteres ichrieb ihr faft gleichzeitig: "Zaber von Birtouth, ben bu, wie du mir ichriebst, taum mehr tennen würdest, ift ein junger Mann, welcher in bezug auf Geift und Hannerwelt bildet. Wie dies aber bei so hervorra-genden Raturen sehr leicht zu geschehen pflegt, ist er berfannt worben und tragt in feinem Bergen eine tiefe, ichmergliche Bunbe. Er hat mir, ohne fich in tiefe, schmerzliche Bunde. Er hat mir, ohne sich in Einzelhei en einzulasen, bies gestanden, und ich weiß, daß die Erinnerung an diese Liebesenttäuschung ihn davor bewahrt, sich in irgend welche andere Beziehungen einzulassen. Er ist des Interesses vollkommen würdig, welches du ihm entgegendringst, und ich kann mich nur von Herzen freuen, daß es der Fall. Wenn bu fibrigens, wie es ben Unichein hat, ihm eine borteilhafte heirat vorzuschlagen beabsichtigft, so glaube ich, bag dies nuhlos sein wird, benn sein herz gebort immer noch berjenigen, welche dieses herz nicht Bu ichagen mußte.

Diefe beiden Briefe bestärtten ben Entichlug, ben Frau bon Ramettere feit acht Tagen in ihrer Seele nahrte. Sie forrespondierte angelegentlich mit ihrem Sachbermalter, ichrieb mehrere Briefe, und eines Tages, ohne bag die Familie Tebeffon babon in Kenntnis gefest worden mare, richtete man im zweiten Stod bes Balbichlögens ein Frembengimmer ber.

Saft läglich, wenn Frau bon Ramettere fich nach bem Strande begab, holte fie die Damen Tebeffon in ber von ihnen bewohnten Billa ab, oder jene begaben fich felbft nach bem Balbichlogden, um fich gu er.

fundigen, ob Balerie fie bezleiten wolle. Gines Tages zu Beginn des Monats August, als Gillette im Balbschlößchen borsprach, war sie nicht wenig erstaunt, als man ihr mitteilte, die Frau Gräfin habe sich nach dem Bahnhof von Etapples begeben. Die beiden Familien lebten jest fo innig bereint, daß es Gillette fehr feltsam erschien, daß jene ihr nicht von ihrem Borhaben vorher Mitteilung ge-

"Bielleicht brachte die Post ihr irgend eine unerwartete Botichaft," meinte Jeannine, ju beren Gehlern bie Reugierbe niemals gehorte. Beruhigt burch biefe Auslegung ber Schwefter gab Gillette ber Sache weiter tein Gewicht. Sie war weit babon entfernt, ju ahnen, welcher Beweggrund Frau bon Ramettere ju Diefer Morgenpromenade veranlaft habe. Das Geheimnis Jeannines, welches fie Balerie, die fie mit Borliebe ihre ältere Schwester nannte, anbertraut hatte, ber, half ihr zu ber merkvürdigen Enthüllung, daß Xaber bon Birtouth ein Berwandter der Gräfin sei, und dieser Umstand gab ihr eine Zeitlang zu denken. Da Balerie aber fie inftandig barum gebeten, babon weder ihrer Mutter noch ihrer Schwester Mitteilung ju machen, hatte fie bies unterlaffen.

Gie mare überbtes nicht wenig überrafcht gemefen, wenn fie es an jenem Morgen mit angefeben, wie Balerie, am Bahnhof angelangt, einen iconen, jungen Mann begrüßte, welcher eben eingetroffen war. Trob ber Bibi keidung hatte seine Gesamtericheinung etwas Militarisches, und Gillette wurde wohl vollständig aus ber Fassung geraten fein, wenn fie in dem Fremden Kaber bon Birtouth ju erkennen Gelegenheit gehabt

hätte. Frau von Ramettere, welche der Anfunft des jungen Mannes harrte, hatte jedoch keine besondere Ursache zu lebhafter Ueberraschung. Sie nahm den neuen An-kömmling mit der ihr angeborenen Liebenswürdigkeit kömmling mit der ihr angedrenen Liedenswürdigkeit auf, und der junge Berwandte, welcher sie zulest glück-strahlend geschaut, war sichtlich erschüttert durch die Wandlung, welche der Schmerz in ihrer ganzen Er-scheinung herdorgerusen hatte. Sie bemerkte seine tiefe innere Bewegung und war ihm dankbar dafür, aber sie wollte den ihrem eigenen Unglick nichts reden. Nicht zu diesem Iwed hatte sie Kader den Birtocht ju fich beschieben. Er feinerseite wußte nicht recht, weswegen er einen Brief feiner Rufine befommen, worin fie ihn bringend aufforderte, einen Urlaub bon einigen Tagen zu erbitten und fie in einer wichtigen Angelegenheit aufzusuchen. Mit ber gleichen Boft aber

schrieb ihm auch seine Mutter und bat ihn, groben Ramettere ben Besuch nicht abzuschlagen, welche biese so angelegentlich begehre. Sie, die so gatig we ein so ernst zu nehmender Charafter war, mußte, jo zu handeln, triftige Grinde bestieger furzum, du bringen, und er dachte nicht einen Augenblid b fich bem zu entziehen, was ihm als Pflicht erfaite Er faste die Situation auf, so wie er sie tersten sicht ersten sicht einem Dberst in diesem Sinne ander, und da dieser große Achtung und Freundstellt ihn hegte, erhielt er anstandslos einen sünständige Urlaub, welchen er nun in dem kleinen Strandbade zubringen gedachte.

Mit einer gewissen Spannung harrie er des under blide, in dem er ersahren sollte, was man den distre eigentlich von ihm begehre; er war aber und ale bon Ramettere schien es mit ihren Mitteilungen eilig du haben. Man gelangte nach dem Waldschieden ohne daß die Frage in irgend einer Art dur Grötzensten gefannten. ohne daß die Frage in irgend einer Art gur Grörk gekommen wäre. Die Gräfin beranlafte ben ber einen Umweg zu machen, damit man nicht an der borbeisahren mußte, welche die Tebessons bewoch aber Xaber abnte das nicht aber Kaber ahnte bas nicht. Das Gabelfrühftid feinen Berlauf, ohne bag er auch nur um einer über die Urfache teinen Tauch nur um Mag vollendeter Mokraties Hierfeins geworden Plate Mach vollendeter Mahlzeit geleitete der junge feine Kusine in den nach englischem Stil eingericht Salon. Diese nahm auf dem schmalen Kanadestell und wies ihm den Fauteuil an, welcher die gegenstderstand. Sie befahl, daß der Tiener die dem Speisezimmer mündende Auf schleißen selder bem Speisezimmer mündende Auf schleißen selder sie dem Edie, in welchem sie du sprechen beabsichtigt sie in welchem sie du sprechen beabsichtigt viele Umschweife ging sie denn auch gerade Riel los. (Bortfegung folged).

Gin ungetreuer Beamter. Am Freitag hat vor abhung gegen den Hautes (Frankreich) die Bertinomt, begonnen. Hamont hat sich von verschieden bestehen lassen und ihre Waren te Gebührenentrichtung über die Bollgrenze itde Gebührenentrichtung über die Zollgrenze iggelt, Er hat den Staat infolge feiner beilichen Modern bei Bruser Reit um girka den Machenschaften in furger Beit um girla

Mart geschädigt.
Nofiand und Sarah Bernhard. Sarah Berndie berühmte französische Schauspielerin, hatte
die Borführung des Rostandschen Schauspielsim Kilm Mratest erhoben unter der Behaupim Film Brotest erhoben unter der Behaup-daß die ihr zustehenden Aufführungsrechte für die badung daß die ihr zustehenden Aufführungsrechte für die badurch geschmäsert werden. Sie beabeiten Dichter zu verflagen. Auf diese Droman hat Mostand eine echt französische Annwort die einem Brief an seinen Advolaten erklärt kodier, daß es ihm unmöglich sei, gegen die Frau kodier, daß es ihm unmöglich sei, gegen die Frau kodier, daß es ihm unmöglich seiner Gestalten kodie die führen, die so viele seiner Gestalten kodie dur führen, die so viele seiner Gestalten kodie dur finematographische Borsührung seiner sier übertrage. Der Brief schließt mit den Worderd die Gradh in der selbst ein Pfändungsbesehl kein die Hand, in der selbst ein Pfändungsbesehl keinder Antoapachen. Banditen beraubten vangestellte, die von der Bant Geld zur Löhstangen sie in ein bereit gehaltenes Auto unt

brangen fie in ein bereit gehaltenes Auto unt

Bergungs der "Empreß of Freland". Eine Bergungsgeseisschaft bat Schleppboote gent, um ble Lage der gesunkenen "Emprey of nh genau festhellen zu können und danach der namerin des Dampfers, der Canada-Pacific-Bahn, Breis für die Berrangserheiten nennen zu Breis für die Bergungsarbeiten nennen zu Die Abgeordneten Großbritanniens zur Unteragstommission ber Katastrophe der "Empreß of ihr haben Sonnabend England verlassen. Die ihr der Kommission werden ungefähr am 16. Juni

Lofales.

Gine Felbbienftubung fand beute Bormittag at unmittelbaren Umgebung fand beute Botinitag findle die von Beit zu Zeit ertonten gaben dem in recht friegerisches Gepräge. In bie Dr. Schrauf, Mitchaben Marfigender des Aerzie-

Die Dr. Schrant Biesbaben, Borfigenber bes Mergte. Biesbaben, tagte gestern im Biesbabener Rurhaus Mittelebeinifche Aerzietag bei reger Beteiligung a gangen Berbanbegebiet. Es murben Bortrage Cebieten ber Medigin teilweise burch Demonstraatert, gehalten. Als nächstjähriger Tagungsort

don homburg v. d. H. gewählt.

chut ben Telegraphenleitungen. Die Kgl. weist barauf bin, baß im Laufe bes letten mutwilligen Beschädigungen von Telegraphen. bonleitungen wieder jugenommen haben. In ber daler, bie ohne richtige Ertenntnis ber Tragweite binblung bie Borzellangloden zerftorten. Die Lehrberben erfucht, Schulfinder und Fortbildungs. ihr bie Bichtigfeit ber ben öffentlichen Intereffen im Lelegraphenleitungen zu belehren, fie vor Schäim gu warnen und barauf binzuweisen, bag berartige
in nach bem Gefet gang empfindlich bestraft,
mit weisen auf die im amilichen Teil bereits gebrachten et Betannimadungen noch befonbere bin.

Gefieten Bormittag verftarb plöglich ber beatt Ernft Bertram, 51 Jahre alt, infolge einer Grafion. Bertram, ber aus Magdeburg geburtig Bertram, ber aus Dagoevury ber in ar ale Mamillerische Laufbahn am hoftheater in et ele Bonvivant und Liebhaber, war dann am Befibengibeater, bann in Roln und Dannover mit etfolge tatig. Bor fieben Jahren murbe Bertram Befige Refidenzibeater engagiert, beffen Baupttraft

Entagniffe der für die Zwede der Baisenpflege in in Jahre 1913 abgehaltenen haustolletten einbrachten in Biesbaben Land 2762,19 Dit., (im 16 2800,71 Dit.), Wiesbaden Stadt 2990,85 Dit.,

Canbwirte gegen Krantentaffen. Die Frühandwirte gegen Krankenkassen. Die genins anlaha) beideles 8. landwirtschaftlichen Bez irksvereins beideles 8. landwirtschaftlichen Bez irksvereins aba) beichloß in Ragenelnbogen, an zuständiger in begreichen Orte. u beantragen, bag bie von ber Allgemeinen Orte-staffe Dies für Roft und Wohnung ber landwirt-Dies für Roft und Wohnung ber imme Gage eigt beiben, ba fie ia ihrer jegigen Bobe eine gu Ontageleiftung ber landwirtschaftlichen Arbeitgeber

Unter bem Borfin bes Landeshauptmanns die bie biessährige Konferenz ber Landeshaupileute in Brobingen und ber Landeshauptleute in und in Brobingen und ber Landeshauptleute in biblige Brage betreffend Deranziehung ber Autotiner in ben Roften ber Begeverbefferung behandelt, ber bie Einführung ber allgemeinen Biehverficherung be Probingial. beim. Begirteberbanbe, fowie über Abarf wegen Abanberung bes Rommunal-Abgaben.

Bicebaben, 5. Juni. (Stadtverordnetenfigung). Chalisang bon 447 860 Dit. für bie Invenaus-Bufeums ju. Bon biefer Summe entfallen Dit für die Einrichtung des Altertumsmufeums, In für die Einrichtung des zum Museums - ind gie des naturhistorischen Museums - ind allein für Anschaffung non neuen



Am 12 Juni findet eine intereffante Fürftengufammen. funft auf dem bobmifchen Schloffe Ronoptischt bee ofter. reichifden Thronfolgers Ergherzog Frang Berdinand ftatt. Raifer Wilhelm II trifft bort neben bem fürftlichen Schlofe beren auch ben gurgeit gur Rur in Rarlebab weilenbe Ro. nig Guftab von Schweben. Dan geht wohl nicht fehl in ber Annahme, daß biefer Bufammentunft unter ben gegen-wartigen politifchen Berhältniffen eine befondere Bedeutung

Das Schloß Ronopifcht, welches wir neben ben Borrats ber Gurften beute im Bilbe bringen, liegt in ungemein idhllischer Lage weftlich bes gleichnamigen Dorfes bei ber burchweg von Ticheichen bewohnten bohmifden Stadt Beneichau. Das Schlog mar icon wiederholt ber Schauplag intereffanter und politifc bebeutenfter Befuche; Raifer Bilbelm II hat in ben letten Jahren bem öfterrichischen Ehronfolger bort auch mehrfach Befuche abge-The name or other

eifernen Ausftellungefdranten erforderlich - 50 000 Dt. für die Gemäldegalerie und 17 380 Dit. für die Ginrichtung bes Bortragsfaals. - Für den Ginbau eines Rundhort-zonts im Roniglichen Theater, wie ibn bereits alle größeren Theater ihr eigen nennen, murben 10 000 Dt. bereitgeftellt. Bu ben Roften fur bie im Ottober b. 38., im Bou-

linenschlößchen stattfindende Obst. und Gartenbauausstellung wurde ein Zuschuß von 500 Mt. bereitgestellt.
fc Sochheim a. M. Bur Betämpfung des Seuund Sauerwurms in der hiefigen Gemartung ift Militär requiriert worden, ben bie erforberlichen Arbeitefrafte nicht pur Be furung freben.

Lette Nachrichten.

- Berlin, 6. Juni.

Der englische Minister des Neußern Sir Ed-ward Grey soll an den Präsidenten Wilson eine Note gerichtet haben, in der er zwar in freundschaft-licher, aber doch entschiedener Weise erklärt, daß, wenn insolge der fortgesetzen Unterstützung des Generals Billa durch die Bereinigten Staaten dieser Präsident von Meriko werden sollte, die britische Regierung, ohne irgendweiche Rücksicht zu nehmen, volle Genug-tuung für die Ermordung des englischen Untertanen Benton verlangen würde, die entweder von Billa England proteftiert. Benton verlangen würde, die entweder von Billa perfönlich oder doch unter dessen direktem Einfluß voll-zogen wurde. Sollte sich diese Nachricht bewahrheiten, so würde Präsident Bilson dadurch natürlich in eine schwierige Lage gebracht werden.

Merifanifche Brafidialwahlen. In ber Stadt Derito werben Borbereitungen getroffen für die Bahlen des Prafidenten, des Bige-prafidenten, der Senatoren und Teputierten, die am 5. Auli ftattfinden sollen. General Belasco ist in Merito-Stadt angefommen; es heißt, daß er zum Mi-nister des Aeußern ernannt werden wird.

Der Raifer gegen ben Titelschacher.

— Der Raifer hat sich überaus icharf barüber ausgesprochen, daß in Preußen, wenn anscheinend auch nur teilweise mabre, Unterstellungen bon ber Art ber Liebfnechtichen "Borwarts"-Rampagne gemacht werben fonnten. Der im Fall Ludwig nachgewiesene Bersuch ber Titelbesorgung und behördlicher Beeinflussung auf Umwegen ift als etwas ber amtlichen Burbe Buwiberlaufendes bezeichnet worden. Alle ber Rrone tünftighin vorzuschlagenden Gnadenbeweife follen in jedem, irgendwie zu Zweiseln Anlaß gebenden Hall nochmals in der letzen Throninstanz genau auf die volle Ein-wandsreiheit ihres Anlasses geprüft werden. Aller-dinas ist man an den maßgebenden Stellen davon über-zeugt, daß eine solche Nachprüfung nur ganz ver-einzelt angebracht sein wird und kaum semals gerechtfertigte Beanftandungen ergeben tann.

Biviani verzichtet. Das neue frangofifche Minifterium Biviani ift am Sonnabend auch zu Wasser geworden. Bivia ni hat dem Präsidenten Poincaree mitgeteilt, daß er darauf berzichten müsse, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen. Das von Biviani gebildete Misnisterium war hinsichtlich seiner Stellungnahme zum Treijahrsdienstgesetz gescheitert.

Uns Westdeutschland.

- Mainz, 6. Juni. In Mainz hat sich ein Des ferte ar des Fugartillerie-Regiments Rr. 14 nach siebenjähriger Abwesenheit, von der er fünf Jahre in der Fremdenleg ion in Algier und Tonting und anderthalb Jahre in Frankreich zubrachte, freiwillig gestellt.

Machen, 6. Juni. Unter bem Berbacht, ben Brand in Eilendorf angelegt au haben, bei bem Frau Didmis berbrannte, wurde beren Chemann, Schneibermeister Didmis, berbaftet — Köln, 6. Juni. Bei der gegenwärtigen Tagung des Zentralverbandes deutscher In-dustrieller in Köln betonte der Borsitzende, Landerat Moetger, die Wichtigkeit der handelspolitischen Fragen, in denen eine Einigkeit in der Industrie mehr als je nottue und besprach die Gesahr des Ein-

mehr als je nottue und besprach die Gesahr des Eindringens großer Summen gewerkschaftlichen Kapitals in den Warenhandel. Redner hofft, daß demgegenüber die dürgerlichen Parteien mehr als disher zusammenstehen werden. Der Verband ist um 41 bedeutende Einzelfirmen, 12 große Verbände gewachsen.

— Köln, 6. Juni. Bor der 3. Straffammer des Landgerichts Köln beginnt am 8. Juni ein vom Verein gegen das Bestechungsunwesen, Sit Verlin, angestrengter großer Schmiergelderprozeß. Die Anklage richtet sich gegen dwei bereits entlassene Direktoren einer Werkzeugmaschinensabrif in Köln, gegen einen ebenfalls entlassenen Profuristen und gegen den Ingesenfalls entlassenen Profuristen und gegen den Inges ebenfalls entlassenen Profuriften und gegen den Inge-nieur einer Waggonfabrit in Köln. Die beiden daupt-angeklagten sollen in zehn Jahren, bon 1902—1911, etwa 104 000 Mart Schmiergelder an Angestellte bon

etwa 104 000 Mark Schmiergelber an Angestellte bon Abnehmern der Bergzeugmaschinenfabrik gezahlt has ben. Anderseits wird behauptet, daß dies nur Brodistonen seien, wie sie insbesondere in der Maschinenbranche allgemein üblich seien. Es sind 16 Zeugen und ein Sachverständiger geladen. Trei Berteidiger bertreten die Angeklagten. Der Berein gegen das Bestechungsunwesen sungiert als Nebenkläger.

— Aleve, 6. Juni. In diesem Jahre sind in dem Königlichen Wald dei Kleve, in dem sich noch zwei nennenöwerte Reiherstände besinden, Jungreiher von den Horsten gesch daß diese schwenen und immer seltener verdenden Bögel sich auch bei den königlichen Korstsbehörden des Schuzes erfreuen, den sie bei allen Heinatfreunden genießen. Beim Abschuß fällt ein großei Teil der angeschossenen Jungvögel in die Rester zurüc und quält sich langsam zu Tode oder stirbt Hungers zu verschiedenen Staaten und Provinzen ist diese grau-In verichiedenen Staaten und Brobingen ift Dieje grau iame Jägerei schon seit langem berboten. Die tonig liche Forstbehörde am Riederrhein hat übrigens ein gutes Beispiel in nächster Nähe, wie man praktisch Naturdenkmalschutz treibt. Im Latenbusch bei Kanter befindet sich noch ein Reiherstand, dort haben zwei Herren aus Moers und Homberg die Jagd gepachtet, und es ist seit Jahren tein Reiher mehr abgeschossen worden, so daß hier die Horste sich erheblich vermehrt haben. Mehr Heimatschutz darum auch im königlichen Balbe!

- Colingen, 6. Juni. Die Golinger Baffen. In duftrie bat in der legten Beit großere Auftrage in Infanterie-Seitengewehren, fowie in Ravallerie- und Artilleriefabeln bom preugifchen Kriegsminifterium erhalten. Der Streit und die Aussperrung der Arbeiter in der Waffenindustrie dauert nun schon seit drei Monaten unberandert an. Ob die zunehmende Beschäftigung die Fabrikanten einer Berständigung mit den Arbeitern geneigter machen wird, bleibt abzu-warten. Ein zuletzt vom Solinger Oberbürgermeister unternommener Bermittelungeberfuch blieb ergebnistos.

- Samm i. 28., 6. Juni. Ein großer Brand brach Dienstag nachmittag auf dem Gut Mundloch in Flie-rich (Bestfalen) aus. Das Biehhaus brannte vollständig nieber, mahrend die übrigen Gebaube nur mit Dube bor ben Flammen geschütt wurden. Der Schaden ift fehr bebeutend, ba umfangreiche Borrate verbrannt find. Als Brandstifterin wurde bas Dienstmädchen verhaftet. Sie hat die Tat bereits eingestanden und scheint aus Rache gegen den Gutspächter gehandelt
– Menden, 6. Juni. Ein Großseuer zerstörte in Menden (Westfalen) die Metallwarenfabrik bon Brunsricker. Der angerichtete Schaden ist sehr be-

— Diffetoorf, 6. Juni. Auftrieb: 195 Kälber Breife: a) 120—125, b) 110—112, c) 105—108, d) 100, e) 94—96. — Tendeng: Lebhaft.

Die deutsche Ro onialgesellschaft

trat am Freitag unter dem Borfit ihres Brafibenten trat am Freitag unter dem Borsit ihres Prasidenten — des Herzogs Johann Albrecht zu Medlenburg — in Danzig zu ihrer diessährigen Hauptversammlung zusammen. Der Herzog eröffnete die Tagung mit einer Ansprache, in der er auf die Entwickelungsgeschichte der deutschen Schutzgebiete einging.

Als nach den ruhmreichen Siegen den 1870-71 das Deutsche Reich in seiner heutigen Gestalt geschäffen war, galt es, seinen Anteil am Welthandel auszubauen. Aber es währte geraume Zeit, die eine auszubauen. Aber es währte geraume Zeit, die eine geroßessiese Bewegung nach dieser Richtung din des

großgügige Bewegung nach diefer Richtung bin be-mertbar wurde; benn gunachst mußte bes jungen Reiches politisches Schwergewicht im Rate ber Bolfer bes euro-paischen Kontinents festgelegt werben. Aus demselben Grunde erichien es auch den leitenden Kreisen noch nicht angezeigt, den Erwerb bon Rolonien in Erwägung ju ziehen, obgleich Taufende von Germanias Söhnen bie heimische Scholle verliehen und uns wertbolle, unwiederbringliche Kolonialgebiete angeboten wurden. Erst am 24. April 1884 erließ Fürst Bismarck die bekannte Tepesche, mit der der Gründer des Teutschen Reiches dem deutschen Bolke die erste Kolonie Teutsch-Südwestafrika schenkte.

Im Februar dieses Jahres brachte der Telegraph die Kunde, die Gleisspihe der Tanganjika-Bahn habe dei Kigoma den See erreicht. Das war ein denkwürdiger Augenblick für ganz Ufrika und für die Kolonialgeschichte Deutschlands. Das bedeutet den Abschlügeines Kulturwerkes, das für die Entwickelung unseres ostafrikanischen Schutzeres den allergrößter Bedeutung ist 1250 Lisswerker Schienendes auer durch geres oftafrikanischen Schutzebietes bon allergrößter Bedeutung ist. 1250 Kilometer Schienenweg quer durch Afrika in knapp 8½ Jahren! Das ist eine Leistung, auf die Deutschland mit vollem Recht stolz sein kann. Und auch wir, die Deutsche Kolonialgesellschaft, dürsen uns rühmen, an dem Bau dieser wichtigen Beisehrsader mitgearbeitet zu haben, denn seit 1899 haben wir, den Anregungen des verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrats b. Dechselhaeuser solzend, wieder und immer wieder in Eingaben an die Regierung und den Reichstag sowie in der Dessentlichkeit die und ben Reichstag sowie in der Deffentlichkeit die Herstellung dieser Bahn als dringende Rotwendigkeit gefordert. Möchten sich alle an die Eröffnung der Tanganjika-Bahn knüpfenden Hoffnungen erfüllen und die Bahn ein fraftiges Rudgrat für bas beutschooft afrifanifche Leben bilben.

Bo nun diefes große Bert bollendet ift, barfen

wir aber nicht auf dem Erfolge ruhen, sondern muffer bie planmäßige Erichliegung bes Nordens und Gubens ber Rolonie ernfilich ins Auge faffen, benn Roaffe wie Rhanfa fordern nicht minder wie der Sanganjife ben bireften Sandelsweg jum Meere, bamit bie meif noch ungehobenen Schätze bes Banbes nicht frember Ronfurrenten, sondern der deutschen Bolfswirtschaft er rungen werden.

Unsere beiden größten Schutgebiete sind in ihrer Entwidelung soweit vorgeschritten, daß sie die Erzeugnisse ihrer Landesteile in Ausstellungen vereinigi der Einwohnerschaft der Augen führen können. Kürzlich erst ist die Landesausstellung in Deutsch-Südweafrisa geschlossen, während die Deutsch-ostafrisanische Landes schau in Daressalam im August ihre Pforten öffnen

An der Entwidelung Diefer Kolonien haben in hervorragendem Dage Die beiden Schuttruppen mitgewirft, die in diesem Jahre die Jahrestage ihres 25 jährigen Bestebens feiern. In fcmeren, aufreibenden Rampfen haben Die braben Schugtruppler Anftrengum gen und Entbehrungen mit feltener Babigfeit und Blusbauer erfragen und mit ihrem Blut ben Boben bon Reu-Deutschland getrantt. Jederzeit hat die Kai-ferliche Schuttruppe ihr Bestes eingesett für des Reiches Macht und Herrlichkeit, und unvergessen werden alle die sein, die ein junges, hoffnungsvolles Leden in ihrem Lienst aushauchten. Aber nicht nur in den Tagen friegerischer Berwickelungen durften wir bewunbernd auf fie hinbliden, auch in ber Friedensarbeit hat fie sich glänzend bewährt und für die Erschließung und Entwidelung ber Schutgebiete Bedeutendes ge-

hier in Danzig konnte ich im Jahre 1898 ber Haupfversammlung mitteilen, daß ber Deutschen Kolonialgesellschaft als einziger und alleiniger Konzessie. närin eine Bohlfahrtslotterie zu Zweden der Schutge-biete bewilligt worden sei. Aus den Erträgnissen dieser Lotterie, für die eine Kaiserliche Kabintmetts-order bezüglich der Berwendung der Gelder bestimmte Direktiven gegeben hatte, war es der Deutschen Ko-lonialgesellschaft möglich, ungemein diel zum Besten der Schutzgebiete zu tun. Sie hat damit die Wasser-erschließung, die Beschaffung den Groß- und Klein-vieh und Straußen wesentlich erleichtert, die Einführung neuer Rulturen, befonders ber Baumwolle, gang bedeutend unterftitt und Frauen, Rinder, Braute und in Dienfiftellung tretende Dabden toftenlos nach Gudweft gefchidt baw. einen Reifegufchun gewantt. F terie ift alfo im mahrften Ginne bes Bort Bohlfahrtseinrichtung gewesen. Sie hat aber at veiteren Gelder zur Unterhaltung und bem me Husbau der Elisabethhäuser bewissiat.

Sport und Verfehr.

X Am Neroplan 3um Roropol. Bur Tellnahm bom ruffifden Marineministerium ausgerufteten G jur Auffuchung der berichollenen Rordpolighet. Bruffilow und Ruffanow follen einige flieger giert werden. Der Chef der Erbedition Kapitan mom ift mit Fliegern in Unterhandlungen getret bietet jedem 500 Rubel Monatsgehalt und eine ge ficherung auf 25 000 Rubel. Die Flieger muffen 1-11/2 Jahren jur Dienstleiftung für die Erbeditte pflichten. Man hofft, daß die Unterhandlunges haben merben.

X Bormath Bad Johnson—Sam Laugford. Di Interesse berfolgt bie englische Sportwelt bie Belingen zwischen bem Weltbormeister 3ad gebildt ben befannten Boger Cam Langforb. lungen, 3ad Johnson gu bewegen, die Beraus Auftreten die Kleinigfeit bon 120 000 Mart, bie Belbe ausgegaahlt merben mit 120 000 Mart, bie Belde ausgezahlt werden muß. Man brachte infolgt am Freitag 120 000 Mart baren Goldes in den gant, lelbst die Unterweifen. selbst die Unterzeichnung der Berträge erfolgen sollten burch den Anblid der Goldmassen ließ sich megen, den Bertrag zu unterzeichnen. Das Matt im Oftober d. 3. ftattfinden.

Steckenpferd Seife

(die beste Lillenmilcheeife), von Bergenan & Ca & Stück 50 Pig. Ferner macht der Cream "Dada" Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweie

Biesbaben, Reugaffe 14. Ferniprecher 1924 empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erfflinge. und Rinber. 2Baiche:

Bemben, Budden, Ginichlagbedden, Binbeln, Bidelbinben, Binbelhofen, Molton Dedden, Leibegen, Lägen, Rodden, Schube, Tauffleiber, Tragfleiber, Capes, Uebergieb-Jadden, Dedel-Mügen, Dute, Daubchen-Bagendeden, Glafchenwarmer, Ohrenbinden, Rinderichungurtel.

Bu Gelegenheite Gefchenten ftete paffende Artitel in allen Preidlagen.

Berrens, Damens und Rinder-Baiche!

Berren-Bemben, Rragen, Manichetten, Borbemben, Tafchentucher, Sofentrager, Danbichuhe, Rorfetten.

Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Demben, Unterhofen.

Schürzen

in allen Formen und Stoffen.

Drucksachen jeder Art

liefert ichnell und billig

Buchdruckereider Bierstadter Zeitung.



Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität



A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 Reparaturen.

Befanntmachung.

Gefunden : 1 Trauring. Bugelaufen : 1 Suhn.

Eigentumsansprüche find auf ber Bürgermeifterei geltenb 32 machen

Bierfiabt, ben 8. Juni 1914.

Der Bürgermeifier: Sofmann.

Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Frühjahrs-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

Billige Preise.

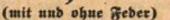
Schuhhaus Deuser

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrasse. Telephon 3780.

Bruchleidende!



Bruchbänder



bieten auch in den fchwerften Fallen Dilfe und Erleichterung! Durch bie ber Bruchpforte entiprecgend angefertigte Belotte wird ber Bruch unbedingt gurfidgehalten und garantiere ich für tabellofen Sig.

Gummistrümpfe, Leibbiuden u. künstliche Glieder aller Systeme. Für Damen weibliche Bedienung.

Spezial-Gefchäft für Bruchleibenbe.

Telefon 1439.

Maing, Brand 21.

Telefon 1439



Sport-Klub ,Athletia' Bierftadt (gegründet 1904).

Dienstag abend 81/1 Uhr Berfammlung im Gaftbaus "Bur Rrone". Um puntiliches und vollzähliges Erfcheinen wird gebeten.

Der Borftanb.

Inserate

haben Erfolg!

